

Die Suche nach Hydranten läutet ein besonderes Wochenende ein

Sprint-OL-Weekend am Zürichsee Die OL Zimmerberg und die OLG Stäfa nutzen Synergien für die Durchführung ihrer regionalen und nationalen Wettkämpfe. So werden Revivals in Horgen und Rapperswil-Jona möglich.

Dominic Duss

Hunderte Orientierungsläuferinnen und -läufer messen sich am 6. und 7. Mai am Zürichsee. Die OL Zimmerberg organisiert am Samstag in Horgen ihren traditionellen OL. Sie lockt mit einem Hydranten-OL auch Hobbysportler ans linke Seeufer. Der Anlass dient als Warm-up fürs Revival des legendären WM-Sprints von 2003 in Rapperswil, den die OLG Stäfa am Sonntag organisiert.

— Brückenbauer über den See

In der OLG Stäfa kam die Idee auf, den Geist der OL-WM in Rapperswil 20 Jahre danach mit einem nationalen Wettkampf wieder aufleben zu lassen. Für die Planung des Grossanlasses wurde die OL Zimmerberg ins Boot geholt. «Die OLG Stäfa fragte uns an, ob wir mithelfen wollen», schildert Martin Gross, Präsident der OL Zimmerberg. So wurde eine Brücke über den See geschlagen und das Zürichsee-Sprint-OL-Weekend initiiert.

«Die enge Zusammenarbeit macht Sinn, wir können Synergien nutzen», ergänzt Gross. Gleichzeitig bot sich der OL Zimmerberg die Möglichkeit, ihren traditionellen OL am selben Wochenende am See durchzuführen. «Wir profitieren voneinander», betont Sarah Stoyer, Medienverantwortliche der OLG Stäfa.

— Der Zimmerberg OL

Der Zimmerberg OL hat Tradition. 2006, nach der Fusion der OL-Gruppen von Horgen und Thalwil zur OL Zimmerberg, wurde der Lauf erstmals im Landforst-Wald oberhalb Oberrieden durchgeführt. Weil es am linken Seeufer nur wenig geeignete Wälder gibt, wurde der Event mehrfach in andere Regionen verlegt und letztes Jahr als OL-Weekend in Madrisa und Davos abgehalten. Am Zürichsee fand er letztmals 2019 statt und war in Richterswil mit einem nationalen Sprint-OL verknüpft.

Horgen war schon 2010 und 2017 der Austragungsort. Nun ist



Lassen in Horgen den Hydranten-OL neu aufleben: Martin Gross und Marlies Laager von der OL Zimmerberg. Foto: André Springer

die Gemeinde erneut Gastgeberin. Am regionalen Sprint-OL verlangen die Abschnitte im verwinkelten Dorfkern höchste Konzentration von den Teilnehmenden. Es gilt einige Höhenmeter zu bewältigen, denn das Ziel befindet sich in der Nähe des Wettkampfsentrums beim Oberstufen-Schulhaus Berghalden. Mit rund 600 Teilnehmenden rechnet Laufleiterin Marlies Laager. Der Lauf zählt zur Jugend-OL-Meisterschaft der Kantone Zürich und Schaffhausen.

— Der Hydranten-OL

Um allen die Möglichkeit zu bieten, erste OL-Erfahrungen zu sammeln, liess sich die OL Zimmerberg etwas Besonderes einfallen. Am Hydranten-OL kann teilnehmen, wer ohne Zeitdruck das Dorfzentrum erkunden möchte. «Sogar für Eltern mit Kinderwagen haben wir einen Par-

cours», verrät Marlies Laager. Interessierte können sich am Lauftag zwischen 12 und 15 Uhr beim Schulhaus Berghalden spontan anmelden. «Der Hydranten-OL ist für ganze Familien ein tolles Erlebnis», sagt die Laufleiterin.

Ganz neu ist die Idee nicht. 2011 führte die OL Zimmerberg am Horgner Dorffest bereits einen Hydranten-OL durch, mit verkürzter Strecke. «Er kam bei der Bevölkerung gut an, nun gibt es eine erweiterte Neuauflage», sagt OLZ-Präsident Gross. Auf dem Horgner Gemeindegebiet gibt es übrigens über 700 Hydranten.

— Der nationale OL

Der Sprint-OL in Rapperswil-Jona weckt emotionale Erinnerungen an die OL-WM 2003, die einmalige Stimmung auf dem Fischmarkt und im Ziel, in der kochend heissen Eishalle. Und ebenso an die überragende Sie-

gerin des damaligen Frauenrennens: Simone Niggli-Luder. Der Sprint-OL war vor 20 Jahren erstmals eine WM-Disziplin. Die Rosenstadt bildete das organisatorische Zentrum der WM, Wettkämpfe wurden auch auf dem Pfannenstiel, in Trin und Winterthur durchgeführt.

Zwei Jahrzehnte später ist Rapperswil-Jona erstmals Austragungsort eines nationalen OL. Die OLG Stäfa mit ihren 220 Mitgliedern kümmert sich um eine reibungslose Durchführung. «Wir sind bereit und freuen uns, dass der Sprint in Rapperswil den Höhepunkt des Zürichsee-Sprint-OL-Weekends bildet», betont Sarah Stoyer.

Der Wettkampf dient auch als Testlauf für internationale Einsätze. Zudem gibt es Kategorien für Gelegenheitsläufer, die sich am Sonntag spontan beim Schulhaus Hanfländer anmelden kön-

nen, und einen Kinder-OL. Die OLG Stäfa rechnet aufgrund des breiten Angebots an Kategorien mit zirka 1500 Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz.

— Die Aushängeschilder

In Rapperswil startet Simone Niggli-Luder mit ihrer Familie. An der OL-WM 2003 triumphierte sie in allen vier Disziplinen. 2013 beendete die 45-Jährige ihre erfolgreiche Karriere. «Wir sind stolz, dass sie 20 Jahre nach ihrem Grosserfolg hierhin zurückkehrt», sagt Sarah Stoyer. Neben der OL-Legende sind in Rapperswil auch viele aktive Spitzenläuferinnen und -läufer zu sehen.

Die Richterswilerin Paula Gross, die dem nationalen Elitekader angehört, wäre das regionale Aushängeschild gewesen. Doch die Tochter von OLZ-Präsident Martin Gross muss aus privaten Gründen auf einen Start verzichten. Auch am Zimmerberg OL fehlt die jüngste der drei Gross-Schwestern, da sie am Samstag in Lausanne an den Schweizer Meisterschaften über 10'000 m teilnimmt.

Die OLG Stäfa stellt mit Séline Sannwald eine vielversprechende Läuferin. Die 18-Jährige gehört dem Junioren-Nationalkader und dem Nachwuchskader der Ski-OL an. Vier weitere Teilnehmende aus der OLG sind Teil des Regionalkaders Zürich-Schaffhausen. Zu diesem zählen auch fünf junge Horgner, die beide Wettkämpfe bestreiten.

www.zuerichsee-sprint-ol-weekend.ch



Rückkehr nach Rapperswil: 2003 glänzte Simone Niggli-Luder an der OL-WM. Foto: Eddy Risch (Keystone)

Stäfa klärt die Aufstiegsfrage

Handball Die Vorstände von Handball Stäfa und CS Chênois Genève haben für ihren jeweiligen NLB-Verein entschieden, den Playoff-Final zu bestreiten und nicht auf einen Aufstieg in die höchste Spielklasse (QHL) zu verzichten, sollte dieser aus sportlicher Sicht realisiert werden. Sie haben sich auch bereits auf Spieldaten geeinigt, unabhängig der endgültigen Tabelle. Kann Stäfa die Leaderposition bis zum Schluss verteidigen, wird Spiel 1 an Auffahrt (Donnerstag, 8. Mai) auf dem Froberg stattfinden; sollte Chênois noch vorziehen, würde Spiel 1 in Genf ausgetragen. In der NLB-Qualifikation sind noch zwei Runden zu bestreiten. (red)

Resultate

Fussball

2. Liga interregional

Gruppe 5: Widnau - Adliswil 1:1. Balzers - Rorschach-Goldach 1:1. Chur - Dardania St. Gallen 4:2. Uster - SV Schaffhausen 1:4. Wil 2 - Frauenfeld 5:3. Bazenheid - Amriswil 2:0. Thalwil - Lachen/Altendorf verschoben. — **Rangliste:** 1. Balzers 21/43. 2. Widnau 22/39. 3. SV Schaffhausen 21/37. 4. Bazenheid 21/35. 5. Wil 2 22/35. 6. Uster 22/35. 7. Thalwil 21/32. 8. Dardania St. Gallen 22/32. 9. Adliswil 21/30. 10. Rorschach-Goldach 22/29. 11. Chur 21/28. 12. Lachen/Altendorf 20/27. 13. Rapperswil-Jona 21/22. 14. Frauenfeld 21/20. 15. Amriswil 22/6.

2. Liga

Gruppe 1: Horgen - Wettswil-Bonstetten 2:3.0. Kilchberg-Rüschlikon - YF Juventus Zürich 2:0. Blue Stars Zürich - Wiedikon 3:2. Seefeld - Red Star Zürich 2:4.0. Bülach - Witikon 2:1. Einsiedeln - Oerlikon/Polizei 5:0. — **Rangliste:** 1. Horgen 19/46. 2. Bülach 19/45. 3. Witikon 19/38. 4. Urdorf 19/32. 5. Seefeld 19/30. 6. Wettswil-Bonstetten 2:18/29. 7. Wiedikon 19/24. 8. Red Star Zürich 2:19/23. 9. YF Juventus Zürich 2:19/22. 10. Wollishofen 19/19. 11. Oerlikon/Polizei 19/19. 12. Blue Stars Zürich 18/18. 13. Einsiedeln 19/17. 14. Kilchberg-Rüschlikon 19/11.

Gruppe 2: Herrliberg - FC Schaffhausen 2:2.1. Seuzach - Wiesendangen 1:1. Bassersdorf - Gossau 3:2. Schwamendingen - Veltheim 3:2. Zürich City - Beringen 5:2. Dübendorf - Greifensee 5:0. — **Rangliste:** 1. Veltheim 19/37. 2. Dübendorf 19/37. 3. Zürich City 19/32. 4. Gossau 19/32. 5. FC Schaffhausen 2:19/31. 6. Rüti 19/31. 7. Seuzach 19/29. 8. Phoenix Seen 19/28. 9. Greifensee 19/27. 10. Wiesendangen 19/25. 11. Herrliberg 19/23. 12. Bassersdorf 19/21. 13. Schwamendingen 19/16. 14. Beringen 19/9.

3. Liga

Gruppe 1: Wädenswil - Centro Lusitano Zürich 6:0. Affoltern a/A - Lachen/Altendorf 2:5:2. Oetwil-Geroldswil - Red Star Zürich 3:7:0. Tuggen 2 - Bosna Zürich 4:2. United Zürich - Wollerau 1:3. Siebnen - Freienbach 2:1:1. — **Rangliste:** 1. Oetwil-Geroldswil 16/37. 2. Wädenswil 16/37. 3. Siebnen 16/36. 4. Affoltern a/A 16/24. 5. Red Star Zürich 3:16/24. 6. Freienbach 2:16/22. 7. Wollerau 16/21. 8. Bosna Zürich 16/18. 9. Lachen/Altendorf 2:15/17. 10. United Zürich 16/16. 11. Centro Lusitano Zürich 16/14. 12. Tuggen 2:15/4.

Gruppe 3: Glattbrugg - Racing Club Zürich 1:2. Stäfa 2 - Brüttisellen-Dietlikon 0:1. Volketswil - Altstetten 2:4:1. Witikon 2 - Unterstrass 2:0:1. Seefeld 2 - Wetzikon 2:2:1. Zürich-Affoltern - Küsnacht verschoben. — **Rangliste:** 1. Glattbrugg 15/40. 2. Seefeld 2:16/37. 3. Volketswil 16/26. 4. Küsnacht 15/25. 5. Unterstrass 2:16/25. 6. Zürich-Affoltern 14/21. 7. Stäfa 2:16/20. 8. Racing Club Zürich 15/19. 9. Witikon 2:16/18. 10. Brüttisellen-Dietlikon 15/13. 11. Altstetten 2:16/10. 12. Wetzikon 2:16/8.

Gruppe 6: Meilen - Männedorf 1:0. Hinwil - Klotten 0:6. Zollikon - Rüti 2:2:3. Stäfa - Wald 1:0. Pfäffikon - Wetzikon 3:2. — **Rangliste:** 1. Wald 16/37. 2. Klotten 16/36. 3. Stäfa 16/35. 4. Wetzikon 16/34. 5. Männedorf 16/27. 6. Pfäffikon 16/24. 7. Hinwil 16/19. 8. Zollikon 16/18. 9. Meilen 16/17. 10. Herrliberg 2:15/11. 11. Uster 15/10. 12. Rüti 2:16/5.

Wasserball

NLA Männer

Horgen - Carouge 5:9. Horgen - Kreuzlingen 10:9. Kreuzlingen - Lugano 21:9. Genf - Schaffhausen 10:16. Schaffhausen - Lugano 20:16. — **Rangliste:** 1. Schaffhausen 10/15. 2. Carouge 9/12. 3. Kreuzlingen 6/9. 4. Horgen 5/8. 5. Lugano 10/8. 6. Genf 8/4. 7. Basel 10/2.

Der Rekordmeister setzt erste Ausrufezeichen

Wasserball Die erste Partie der Saison vor eigenem Anhang gewinnt Horgen gegen Carouge klar. Das Team zeigt mit dem Sieg über Meister Kreuzlingen auch im zweiten Heimspiel, weshalb es zu den Titelanwärtern zählt.

Mit einem 15:9-Heimsieg gegen den Tabellenzweiten Carouge glückte den Horgnern die diesjährige Heimspielpremiere. Zur Pause führte der Rekordmeister bereits 9:4. Am augenfälligsten war die Tatsache, dass sich alle Neuzuzüge bestens ins Team integriert haben. Sie agierten auffällig im Wasser, doch das Spiel war nicht nur auf sie ausgerichtet. Der Amerikaner Greg Enloe sorgte im Center für viel Unruhe und trug sich gleich in die Tor-schützenliste ein. Der Schweizer Nationalspieler Domonkos Szer begeisterte das Publikum mit zwei Treffern. Nationalgoalie Pietro Gazzini überzeugte mit starken Paraden ebenfalls.

Keine 24 Stunden später stellten die Horgner im Käpfnach noch einmal unter Beweis, weshalb sie zu den Meisteranwärtern zählen. Sie erkämpften sich gegen Titelverteidiger Kreuzlingen einen 10:9-Erfolg. Benjamin Redder, der ehemalige Erfolgstrainer der Ostschweizer und heutige SCH-Juniorentoach, kam wie schon gegen Carouge zu Teileinsätzen.

Horgen lag nach dem Startviertel 1:3 hinten, drehte dann auf und die Partie. 8:5 führte das Heimteam, ehe Kreuzlingen verkürzte und in der zweitletzten Minute zum 9:9 ausglich. Doch 17 Sekunden vor Schluss gelang Szer der Siegtreffer. Trainer Lukasz Kieloch lobte die Leistung



Zieht die Gegner auf sich: Der Amerikaner Greg Enloe erzielt bei seiner Heimspielpremiere mit Horgen einen Treffer. Foto: André Springer

seiner Spieler: «Sie setzten genau das um, was ich von ihnen forderte. Unsere Neuzuzüge sind nicht nur die gewünschten Verstärkungen, sie sind auch Teamplayer.» Am Donnerstag gastiert mit Schaffhausen der Leader im Käpfnach. (as)

Horgen - Kreuzlingen 10:9 (1:3, 5:1, 2:2, 2:3) Käpfnach. — **Strafen:** 10 gegen Horgen, 9 gegen Carouge. — **Horgen:** Gazzini, Rengel, Monojlovic (1Tor), Flückiger, Osinski, Mathis, Enloe (1), Redder, Kieloch (1), Bjelajac (2), Szer (4), Herzog (1), Bogdanovic.

Horgen - Carouge 15:9 (5:2, 4:2, 3:1, 3:4) Käpfnach. — **Strafen:** 8 gegen Horgen, 7 gegen Carouge. — **Horgen:** Gazzini, Rengel, Monojlovic (2 Tore), Flückiger, Osinski (2), Mathis, Enloe (1), Redder (1), Kieloch (3), Bjelajac (2), Szer (2), Herzog (2), Negro.